

PATRIARCH ° *Aussichtsreiches Asien*

MICHAEL KOPF, Senior Schulungs- und Vertriebsleiter, Patriarch

China im Wandel. Michael Kopf stellte im Rahmen des IIC eine Auswahl von Gama-Fonds vor, für die Patriarch den Vertrieb managt. Im Mittelpunkt stand dabei ganz besonders Asien, und hierin wiederum China: „Das Wirtschaftswachstum im Reich der Mitte war in der Vergangenheit bekanntlich höher, mit aktuell rund sechs Prozent plus fällt das BIP aber immer noch sehr hoch aus. Andere führende Volkswirtschaften kämpfen im Bereich von 1,5 Prozent.“ Für China spreche laut dem Experten außerdem nicht zuletzt der demografische Wandel: „Junge Konsumenten als Teil von Chinas aufstrebender Mittelklasse haben ein deutlich höheres Einkommen im Verhältnis zu den mittleren und älteren Altersgruppen. Das Alter beeinflusst wiederum das Ausgabeverhalten. Junge wohlhabende Konsumenten sind eher gewillt, in Markenprodukte zu investieren als ältere. Das öffnet interessante Investmentperspektiven. Der wirtschaftliche Wandel Chinas vom Export- zum Verbrauchland fördert die Konsumausgaben zusätzlich.“

Längster Stau der Welt. Der Konsumrausch betrifft dabei viele Bereiche, Kopf führte dazu aus: „Von der ‚weißen Ware‘ wie Kühlschränken, Toastern, Waschmaschinen bis hin zu besseren Wohnungen, schönen Reisen und dem neuen Auto – jetzt verdienen die Jüngeren das Geld und wollen es auch gerne wieder ausgeben.“ Das Ausmaß der Automobilisierung im Reich der Mitte machte Kopf folgendermaßen deutlich: „Beinahe unglaublich: Der längste Stau, der jemals gemessen worden ist, fand rund um Peking statt. Er war 172 Kilometer lang und löste sich erst nach drei Tagen auf!“ Was prinzipiell den weiten asiatischen Aktienmarkt betrifft, lobte der Experte die attraktiven KGVs: „Wir sehen hier noch keine Überbewertungen, und das bei gleichzeitig weiterhin guten Wachstumsaussichten.“

www.patriarch-fonds.de

GAM ° *Japan – Land der Innovation*

GERALD PISTRACHER, Director - International Clients Austria GAM

Aufgehende Sonne. Japan genießt in der Wirtschaftspresse nicht immer die besten Schlagzeilen: So ist kein überaus berauschendes Wirtschaftswachstum zu berichten, auch bereitet die zunehmende Überalterung der Bevölkerung Kopfzerbrechen. Ebenso ist ein Verschuldungsgrad von 250 Prozent des BIP keine Kleinigkeit. Im Zusammenhang mit der Nordkorea-Krise ist Japan letztlich auch in aller Munde. Gerald Pistracher, Director International Clients Austria bei GAM, kennt diese Außenwahrnehmung und weiß auch, dass Japan bei globalen Aktienmanagern tendenziell untergewichtet ist. Allerdings meint er: „Es ist sinnvoll, auf jene japanischen Unternehmen zu achten, die nicht nur von der Wirtschaft des Heimatlandes abhängig, sondern global ausgerichtet sind.“

Hausaufgaben gemacht. Denn gerade Aktiengesellschaften aus Japan haben Sparprogramme erfolgreich umgesetzt und ihre Effizienz deutlich gesteigert. Der Lohn dafür ist, dass das Gewinnwachstum dieser Unternehmen überdurchschnittlich hoch ausfällt. Pistracher führt weiter aus: „Die Kursentwicklung spiegelt die steigende Profitabilität nicht wider, das eröffnet interessante Anlagemöglichkeiten.“

Wegbereiter für Hightech. Wobei die Megatrends Robotik und Technologie gerade in Japan eine besonders gewichtige Rolle spielen. Pistracher: „Japan ist schon seit Langem ein Land der technischen Innovationen mit entsprechend attraktiven Unternehmen. Uns geht es aber natürlich nicht darum, blindwütig zu kaufen, sondern wir suchen globale Marktführer zu einem fairen Preis. Dafür beobachten wir Titel zum Teil über einige Jahre hinweg, bevor wir sie ins Portfolio holen. Dafür halten wir sie in der Regel aber auch sehr lange. Man könnte auch sagen: Wir kaufen nicht Aktien, sondern Geschäftsstrategien ein.“

www.gam.com